

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Nr. 1 - 1299

**Brambach, Wilhelm**

**Wiesbaden, 1970**

Karlsruhe 439

[urn:nbn:de:bsz:31-2137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2137)

## + 437. 409 f. 196 × 160. s. XVI.

**Luther, Mart.,** Tischreden mit Zusätzen und einem Anhang von Christoph Rosshirt.

f. 1—104: 120 Schöner vnd Erbaulcher Fragen vnd Antwort, Doctor Martin Luther Seligē Erster Teil.

f. 105—300 Viel Schonere historia. von keysern, konigen furstē vnd herrn. vnd anderē wunderbarlichē geschichten mehr. Nutzlich vnd vnbeschwerlich zu lesen vnd hören D. M. L. Seligenn. Anderer Theyll.

(Die Tischreden sind aus der 1566 gedruckten Übersetzung Aurifabers abgeschrieben).

f. 301—323 Leben des Grafen Wilhelm (VII.) von Henneberg, d. h. hauptsächlich die Einführung der Reformation in der Grafschaft Henneberg und die dabei vorgekommenen Disputationen 1543/5 nebst einer Anekdote vom Aufenthalt des Caspar Aquila in Mansfeld.

f. 323'—348' Von denen so da vom Teuffel leiblich Besessen gewesen.

f. 349—368 Von dem leidigen Sathann, vnd seiner bösen Gesellschaft.

f. 368'—407' (nach Register f. 409: „Von den Schwarzkünstlern“: Albertus Magnus, Georgius Faustus, Filius [Virgilius]).

Zahlreiche kolorierte Holzschnitte eingeklebt, einzelne auch nachgemalt.

Vgl. Wilhelm Meyer, *Nürnberger Faustgeschichten*, München 1895. (Aus den Abhandl. d. k. bayer. Akademie d. Wiss. I. Cl. XX. Bd. II. Abth. S. 372—381.)

## 438. perg. 34 f. 150 × 95. s. XVI.

**Vater unser** mit Erklärungen.

Kalligraphisch und illuminiert. 1587.

## + 439. 107 f. 159 × 108. s. XV.

**Römisch Büchlein.**

(Beschreibung der Stadt Rom mit Angabe der Entfernungen von Nürnberg. Einträge über Bussübungen, von Lehren und Sprüchen.)

f. 2 SAnctus Siluester schreibt Inn seiner kanonick wye Das zu rom seint gewesen Tausent vnd funffhundert kirchen . . . . f. 76' Hye heben sich an dye stet von Nürnberg gen rom . . . . f. 78' Hye heben sich an dye welschenn meyl . . . . f. 79 Item XXIII meyl gen rome vnd so hat man herweg genüg vnter wegenn zu monte ross vnd zu dem türren etc. Deo gratias amen. Et sit finis Librum finiui quem sine manibus scripsi etc. etc.

f. 79' Merk was ein karen sey. Ein karren ist siben jar wulen vnd barfuss geen . . . . f. 80 Es ist zu wissen von der zeit do got die werlt geschaf wart dar nach dy stat rom gestiftet des sein vier tausent vier hundert vnd neün vnd zweynzig iar . . . . f. 81' hyr von wer jar lang zu sagen das ich noch loss von der kurtz wegen etc. f. 82. Carena. Zü mercken dass ein carena seine Namen vom mangel hatt . . . . f. 82' Quädragena . . . . f. 83' Septena . . . . ein septena so viel tüt dess aplass als ein septena der püss.

f. 105. Ich beulle dir dise dinck fleissiklich zu behalten vor andern . . . .  
f. 106 Messickait. kewschait. vnd gesunthait. tragen ein kleyt. Mit Augen  
(f. 106') den schön vnd wol bereyt. f. 107' Ez ist gotez will . . . . Ist ser  
zu klagen (f. 105—107' gereimte Sprüche).

f. 1' ein farbig gemaltes Bild aufgeklebt: Crucifix und Schweisstuch der hl.  
Veronica, darunter das päpstliche Wappen; rings um das Bild die Umschrift:  
Salve sancta facies nostri redemptoris in qua nitet species diuini splendoris;  
unten: 1474 ad 8 abril zu Röm karfreitag.

Pergamentband als Portefeuille. Lederrücken mit zwei verzierten eisernen  
Stiften befestigt. Auf der Vorderdecke aussen steht: MCCCCLXXIII Röm  
P<sup>e</sup>uchlen. Innen ist das Welsersche Wappen aufgeklebt.

Früher Durlach 446<sup>t</sup>. Aus der Bibliothek Welsers.

+ 440. 46 f. 221 × 167. s. XV—XVI. XVIII.

**Apologia Graecorum** in Concilio Basiliensi de purgatorio igne exhibita,  
graece. Von J. Reuchlin geschrieben (Handschriften der Grossh. Bud. Hof- u.  
Landesbibliothek I S. 4 Anm. Orthodoxographia, Basileae per H. Petri 1555).  
Psellus ad Xiphilinum de arte auri faciendi, graece et latine. Moderne  
Abschrift, 18. Jahrh.

441. 5 f. 325 × 215. s. XVI.

**Acta Synodi Rotelanae 1566.**

+ 442. perg. 89 f. 243 × 172. s. X—XI.

**Priscianus, Periegesis.**

f. 1'—17' Incipit Periegesis Prisciani Grammatici Cesariensis. Naturae  
genitor. — *Schluss*: Omnipotens pro quo genitor mihi praemia donet.  
Explicit periegesis id est descriptio orbis terrarum et maris Prisciani gram-  
matici secundum Dionisium. Darunter neben einem Auslassungszeichen die  
beiden oben fehlenden v. 1068—1069 (Hic iuxta positus . . . . uel tractibus  
ante) nachgetragen.

f. 18 Est et non cuncti monosyllaba nota frequentant . . . . Qualis uita  
hominum duo quam monosyllaba uersant (= Anthol. lat. ed. Biese 645:  
Ausonä).

f. 18' Quattuor a quadro consurgunt limite uenti . . . , Argesten quem  
grai uocitant cognomine prisco (darüber dictū) (= Anthol. lat. 484: de uentis).

f. 19 Versus Catonis de musis vel nominibus philorum. Clio istorias . . . .  
complectitur omnia phoebus (= Anthol. lat. 664: Catonis nomina musarum).

f. 19' Statuerunt platonici . . . . ex quo symphonia diapason nascitur  
(Excerpta ex philosophia Platonica de intervallis in corpore mundi; vgl. Biblioth.  
Huberi, mss. membr. p. 17).

f. 20—20' Argumentum de quantitate orbis terrae. A terra ad lunam  
ut phitagoras philosophus ait CXXVI milia stadiorum . . . . Uncia fit